



Geh nicht im Frühling und geh nicht im Sommer

Text: Renate Eggert-Schwarten - Musik und Satz: Wilhelm H. Koch

♩ = ca. 96

C Am E⁷ F C

1. Wenn du ge - hen musst, dann geh, a - ber geh nicht im Früh - ling. Wenn die

4 F C F C Dm A

Tul - pen blü - hen und die Blät - ter sich re - gen dann ge - nie - ße ich den Se - gen am

8 G⁶ A G⁶ A = ca. 144 - D A/G⁶

liebs - ten mit dir, al - so bleib dann bei mir. 2. Und geh nicht im Som - mer, dann
3. Und geh nicht im Herbst, ___ auf
4. Und geh nicht im Win - ter bei

2. Nicht im Som - mer,
3. Nicht im Herbst, ___
4. Nicht im Win - ter,

15 A⁷ D D/F# G A⁷ D G

ist es so heiß. Wir ___ gie - ßen den Gar - ten und mä - hen im Schweiß. Da - zu
gar kei - nen Fall! Wenn die Blät - ter sich fär - ben im Wald ü - ber - all und ich
Schnee und bei Eis, wenn ___ al - les so kahl ist und lei - se und weiß, und ich

ist so heiß, gie - ßen Gar - ten, mäh'n im Schweiß. Da - zu
gar kein'n Fall! Blät - ter fär - ben, ü - ber - all und ich
Schnee und Eis, al - les kahl ist, lei - se, weiß, und ich

21 H F#m Em A E A D A

brauch ich dich hier, al - so bleib dann bei mir!
 mit dir spa - zier', al - so, bleib dann bei mir!
 oh - ne dich frier, al - so bleib dann bei

26 D = ca. 96 F#7

mir! geh, a - ber

29 G D G D

geh nicht im Früh - ling, und geh nicht im Som - mer, und

31 G D Em H F#

geh nicht im Herbst, und geh nicht im Win - ter, und geh nicht im

35 H F# H G D

Win - ter, doch: wenn du ge - hen musst, dann geh, doch: wenn du ge - hen musst, dann geh.